

17.10.2002 - 09:15 Uhr

BFS: Produzenten- und Importpreisindex im September 2002 Leichter Anstieg gegenüber dem Vormonat, aber weiterhin tieferes Preisniveau als vor Jahresfrist

Neuchâtel (ots) -

Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Gesamtindex der Produzenten- und Importpreise stieg im September 2002 gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozent und erreichte den Stand von 95,8 Punkten (Basis Mai 1993 = 100). Verantwortlich dafür waren vor allem die um 0,4 Prozent gestiegenen Importpreise. Dagegen verzeichneten die Inlandprodukte nur einen minimalen Preisanstieg um 0,1 Prozent. Verglichen mit dem Vorjahr war aber nach wie vor ein sinkendes Preisniveau des Gesamtangebots zu beobachten (-1,2 Prozent gegenüber dem September 2001).

Leicht höhere Inlandpreise

Der vom Bundesamt für Statistik berechnete Produzentenpreisindex erhöhte sich im September 2002 gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozent. Sein Stand beträgt 95,7 Punkte (Basis Mai 1993 = 100). Gegenüber dem Vorjahr lag das Preisniveau um 0,6 Prozent tiefer. Der Index zeigt die Entwicklung der Ab-Werk-Preise für die im Inland hergestellten Produkte. Dienstleistungen sind darin nicht berücksichtigt.

Höhere Preise gegenüber dem Vormonat registrierte man für Ackerbauprodukte, Gemüse, Schlachtrinder und Schlachtkälber. Dasselbe gilt für Rohmilch (vor allem saisonal bedingt), Rind- und Kalbfleisch sowie für Mineralölprodukte. Preisrückgänge verzeichneten dagegen Gartenbauprodukte, Schlachtschweine, Schweinefleisch und Produkte aus Nichteisen-Metallen.

Teurere Importe

Der vom Bundesamt für Statistik berechnete Importpreisindex zeigte im September 2002 einen Anstieg um 0,4 Prozent gegenüber dem Vormonat. Sein Stand liegt bei 95,9 Punkten (Basis Mai 1993 = 100). Im Jahresvergleich stellte man einen Rückgang um 2,7 Prozent fest. Der Importpreisindex wird ergänzend zum Produzentenpreisindex erhoben und zeigt die Entwicklung der Ab-Zoll-Preise für ausgewählte importierte Produkte.

Steigende Preise gegenüber dem Vormonat beobachtete man bei Heizöl, Dieseltreibstoff, Getreide, Bananen, Kaffee und Kakao. Teurer wurden auch Nahrungsmittel und Flachprodukte aus Stahl. Preisrückgänge zeigten demgegenüber insbesondere Zitrusfrüchte, Aluminium und Kupfer sowie Produkte daraus.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK

Informationsdienst

Die wichtigsten Ergebnisse können den beigegeführten Tabellen und Grafiken entnommen werden.

Auskunft:

Andreas Fankhauser, BFS, Sektion Preise und Verbrauch, Tel.: 032 713

63 07

Hans Udry, BFS, Sektion Preise und Verbrauch, Tel.: 032 713 69 95

Publikationsbestellungen unter: Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: Ruedi.Jost@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage des BFS
<http://www.statistik.admin.ch>

17.10.02

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000114/100021234> abgerufen werden.